

106. Eine eingehende und viele neue Gesichtspunkte bietende Untersuchung der gesamten Quellenschriften zur Geschichte des Kreuzzuges Friedrichs I. bringt das Buch von A. Chroust: *Tageno, Ansbert und die Historia Peregrinorum* (Graz, Styria 1892). Den Anlass zu demselben hat die Auffindung einer neuen Ansbert-Hs. gegeben, über welche Chroust in dieser Zeitschr. XVI, 511 ff. berichtet hat: die am Schluss dieses Berichts angekündigten weiteren Untersuchungen, über das Mass eines Zeitschriften-Aufsatzes herausgewachsen, sind es, welche der Vf. nun in Buchform herausgegeben hat.

107. Im Anhang zu der beachtenswerthen Schrift von H. Zisterer, Gregor X. und Rudolf von Habsburg in ihren beiderseitigen Beziehungen (Freiburg 1891), befindet sich eine Untersuchung über die Abhandlung des Jordanus von Osnabrück 'De praerogativa Romani imperii'. Z. hält gegen Waitz und Lorenz an der Autorschaft des Kardinals Jacob von Colonna für die ganze Vorrede fest.

108. In der Zeitschr. f. deutsche Geschichtswissensch. VI, 78 ff. zeigt X. v. Wegele eine Tübinger Diss. von A. Maass (Hamburg 1891) an, welche Dante die Urheberschaft der Schrift 'De Monarchia' abspricht; er lehnt diese befremdliche Hypothese ab.

109. In der Zeitschr. f. deutsche Geschichtswissensch. VI, 90 ff. bestreitet E. Wichert, dass als Vf. der von Weiland neuerdings veröffentlichten Fortsetzung der Chronik des Jacob a Voragine (vgl. N. A. XVI, 644 n. 214) Mathias von Neuenburg anzusehen sei, deutet vielmehr, zumal er nachweist, dass Closener in der Fortsetzung benutzt ist, auf Königshofen als ihren Vf. hin.

110. In den Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften Bd. 37 giebt L. Weiland einen vollständigen Abdruck der Wiener Hs. des Mathias von Neuenburg, über die man bisher nur ungenügend unterrichtet war. Sie steht nach Weiland der verlorenen Strassburger und der von Urstisius benutzten Hs. nahe, ist aber nicht, wie Wenck annahm, eine Abschrift der ersteren, sondern nimmt beiden gegenüber eine selbständige Stellung ein.

111. Unter dem Titel 'Strasbourg et Bologne' hat P. Ristelhuber fleissige, wenn auch nicht immer ganz vollständige Nachweisungen über die in den Bologneser Matrikeln vorkommenden Elsässer zusammengestellt (Paris, Leroux 1891); darunter S. 40 ff. einige Notizen über Mathias von Neuenburg.